

Buchtipp



COLORS
1000SIGNS

TASCHEN

Dieses ist ein Buch für Globetrotter, Wissbegierige, Designstudenten und Orientierungslose gleichermaßen. Es zeigt auf über 500 Seiten Schilder aus aller Welt. Das gute alte Stoppschild zum Beispiel gibt's auch in Timbuk-



tu und Teheran, andere wie „Vorsicht, gleich kommt ein Elch“ nur in wenigen nördlichen Regionen der Erd-

kugel (im Süden wahlweise „Vorsicht Känguru, Vorsicht Panda, Vorsicht Gnu“). Doch die Welt guckt nicht nur „Wer wird Millionär“ in 1 000 verschiedenen Sprachen, nein, es gibt sie noch, die kulturellen Unterschiede, und sie kommen auch im jeweils heimischen Schilderwald zum Ausdruck, und zwar nicht nur durch unterschiedlich gezeichnete Ampelmännchen. Der höfliche Brite etwa platziert in der näheren Umgebung von Altenheimen Warnschilder für „Elderly people“, in Pakistan gibt's Eselskarrenverbotsschilder, in Laos sprechen auf Schildern Kondome mit LKW-Fahrern (!?) und in Deutschland dürfen Hunde keine Haufen ma-

chen. Ergänzt werden die Schilder-Bilder durch informative kleine Berichte aus der ganzen Welt. In Tokio z. B. büffeln zweijährige Kinder für die Aufnahmeprüfung an einem Eliteteilkindergarten, in China zahlt man mehr Steuern, je mehr Kinder man hat, Taxis heißen in Bangkok Tuk-Tuks, nur 12 von 1 000 Nigerianern haben ein Auto, apropos, ein Auto besteht aus etwa 15 000 Einzelteilen, die Haufen aller Pariser Hunde zusammen genommen wiegen pro Jahr rund 16 Tonnen. Da bleiben keine Fragen offen.

■ 1 000 Signs,
Taschen-Verlag, 19,99 Euro